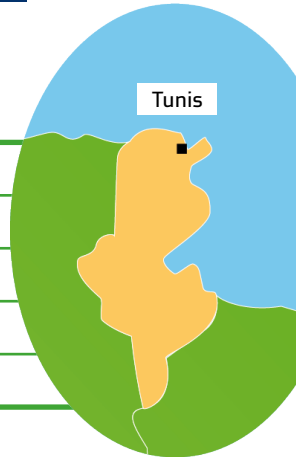




Mohamed Benamar in Tunis, Tunesien

# Tandem-Einsatz: Kraftfahrzeug-Mechatroniker



## Warum Handwerker-Einsätze im Tandem?

► **Grundlage: Sektoranalyse/ Fact Finding** in der Einsatzregion, d.h. eine Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse des ausgewählten Gewerks, um die Akteure, ihre Herausforderungen, die potenziellen Märkte und die Entwicklungsherausforderungen zu identifizieren.

► **Ziel:** Die **technischen und unternehmerischen Fähigkeiten** der lokalen Handwerker\*innen und Betriebe zu stärken.

► **Vorteile im Tandem:** Deutsche und französische Handwerker **ergänzen sich** in Bezug auf **fachliche und sprachliche Kompetenzen**.

Einsatzort	Tunis, Tunesien
Einsatzzeit	Oktober-November 2022
Kurzzeit-Experte	Mohamed Benamar
Tandem-Partner	Izzet Cosgun
Projektpartner vor Ort	ATFP / CSFM Bordj Cedria

" Es war inspirierend, zu sehen, wie hungrig die Menschen nach Wissen und Weiterbildung sind und wie sehr sie sich für ihre persönliche und berufliche Entwicklung engagieren."



Links mein Partner Izzet Cosgun



## Berufsbildung in Tunesien

Das Küstenland Tunesien liegt in Nordafrika am Mittelmeer und grenzt im Westen an Algerien und im Südosten an Libyen.

In Tunesien ist die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften in verschiedenen Handwerksbereichen hoch. Die Regierung hat erkannt, dass gut ausgebildete Fachkräfte entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes sind. Daher wurden verschiedene Initiativen gestartet, um die Ausbildung und Weiterbildung von Handwerkern zu fördern.

Das tunesische Ausbildungssystem umfasst sowohl formale als auch informelle Bildungswege. Es gibt technische Schulen, Berufsbildungszentren und auch private Ausbildungseinrichtungen, die darauf abzielen, die praktischen Fähigkeiten der Lernenden zu entwickeln.

Dennoch ist in vielen Ausbildungseinrichtungen eine Diskrepanz zwischen den theoretischen Lehrinhalten und den praktischen Fähigkeiten, die in der Arbeitswelt benötigt werden, erkennbar.

Der Einsatz zusammen mit meinem französischen Kollegen Izzet Cosgun fand in Borj Cedria statt, einem Vorort von Tunis. Borj Cedria ist bekannt für sein Trainingscenter im Kfz-Bereich, das als zentrale Einrichtung für die Schulung von Ausbildern ausgewählt wurde.

## Umsetzung der Lehrer-Ausbildung vor Ort

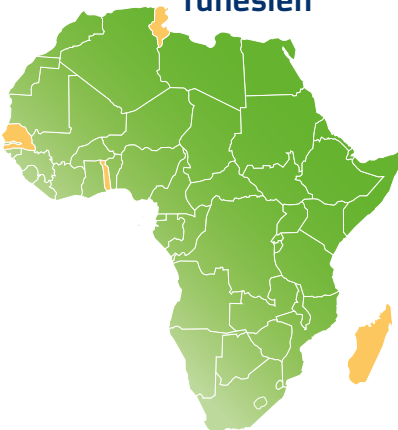
Das technische Ausbildungszentrum in Borj Cedria spielt eine wichtige Rolle bei der Ausbildung von Fachkräften. Es bietet Ausbildungsgänge in verschiedenen Bereichen wie Elektrik, Mechanik, Kfz-Technik und mehr, an. Jedoch sind Ausbildungszentren in Tunesien, so auch jenes in Borj Cedria, oft mit Herausforderungen, wie begrenzten Ressourcen, veralteter Ausrüstung und einem Mangel an qualifizierten Ausbildern konfrontiert.

Unser Einsatz konzentrierte sich darauf, die Defizite im Ausbildungszentrum hinsichtlich der Ausstattung und der Qualität von Schulungsunterlagen zu identifizieren und die Ausbilder in verschiedenen technischen Themen weiterzubilden. Die tunesischen Ausbilder, die Teilnehmer des Trainings, erhielten praktische Schulungen zu Themen wie Klimaanlage, Motortechnik, Automatikgetrieben und Hybrid- und Elektromotortechnik. Beispielsweise wurden der Einsatz von Diagnosegeräten und die Auswertung von Fehlercodes vertieft.

Zudem wurde der Umgang mit digitalen Plattformen wie Google Drive und Google Formular geschult, um den Austausch von technischen Informationen und die Erstellung von Schulungsunterlagen zu erleichtern. Auch Plicker Cards wurden als pädagogisches Mittel vorgestellt und eingesetzt.



### Tunesien



#### Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Rudolf-Diesel-Straße 30 | 64331 Weiterstadt

Ihr Ansprechpartner: Markus Eicher

Telefon: +49 69 97172 - 408

E-Mail: [handwerker-ohne-grenzen@](mailto:handwerker-ohne-grenzen@hwk-rhein-main.de)

[hwk-rhein-main.de](http://hwk-rhein-main.de)

Web: [www.handwerker-ohne-grenzen.eu](http://www.handwerker-ohne-grenzen.eu)

## Das Vorhaben in Kürze

**Unser Ziel ist es**, mit einem europäischen Netzwerk von „Handwerkern ohne Grenzen“ **die Strukturierung des Handwerks in Afrika** zu unterstützen – und dadurch die **Einkommensaussichten der dortigen Handwerker\*innen und ihre Wettbewerbsfähigkeit** nachhaltig zu verbessern.

Die 3 Komponenten:

- ▶ **Qualifizierung von deutschen und französischen Handwerker\*innen** für den Auslandseinsatz durch eine berufsbegleitende Fortbildung
- ▶ **Einsätze zur Strukturierung des Handwerks in Afrika**
- ▶ **Ausweitung des Ansatzes in Afrika und darüber hinaus** sowie durch Einbeziehung weiterer europäischer Länder als Partner

## Perspektiven und mein persönliches Fazit

Die Schulung der Ausbilder in verschiedenen technischen und digitalen Themen hatte zum Ziel, die Ausbildungsinhalte praxisorientierter und aktueller zu gestalten. Darüber hinaus ermöglichte der ständige Austausch mit europäischen Experten den Ausbildern in Tunesien, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern und neue Methoden und Techniken kennenzulernen.

Durch solche Maßnahmen der Ausbilderschulung wird die lokale Ausbildungslandschaft gestärkt und die Auszubildende können besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet werden. Dies trägt zur Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten junger Menschen bei und unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

Mein Einsatz in Tunesien war eine bereichernde Erfahrung, die mich tief beeindruckt hat. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen haben mich von Anfang an berührt.

Gefördert durch:

Durchgeführt von:



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

